

Muß i denn

Muß i denn, muß i denn zum Städ-te-le 'naus, Städ-te-le
'naus, und du mein Schatz, bleibst hier; wenn i komm,
wenn i komm, wenn i wie-drum komm. wie-drum komm,
kehr i ei', mei' Schatz, bei dir. Kann i glei' net
all-weil bei dir sei', han i doch mei' Freud an_ dir!
Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie-drum komm,
wie-drum komm, kehr i ei', mei' Schatz bei dir!

Volkslied aus dem Remstal (Württ.), aufgezeichnet von Friedrich Silcher.
2. und 3. Strophe von Heinrich Wagner 1824

- 2 Wie du weinst, wie du weinst,
daß i wandere muß, wandere muß,
wie wenn d'Lieb jetzt wär' vorbei!
Sind au' drauß', sind au' drauß'
der Mädele viel, Mädele viel,
lieber Schatz, i bleib dir treu!
Denk du net, wenn i a andre sieh,
no sei mei' Lieb vorbei:
Sind au' drauß', sind au' drauß'
der Mädele viel, Mädele viel,
lieber Schatz, i bleib dir treu!
- 3 Übers Jahr, übers Jahr, wenn m'r
Träubele schneid't, Träubele schneid't,
stell i hier mi wiedrum ein.
Bin i dann, bin i dann
dei Schätzele noch, Schätzele noch,
so soll die Hochzeit sein.
Übers Jahr, do isch mein' Zeit vorbei
do g'hör i mein und dein:
Bin i dann, bin i dann
dei Schätzele noch, Schätzele noch,
so soll die Hochzeit sein.

Muß i denn

Muß i denn, muß i denn zum Städ-te-le 'naus, Städ-te-le
'naus, und du mein Schatz, bleibst hier; wenn i komm,
wenn i komm, wenn i wie-drum komm. wie-drum komm,
kehr i ei', mei' Schatz, bei dir. Kann i glei' net
all-weil bei dir sei', han i doch mei' Freud an_ dir!
Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie-drum komm,
wie - drum komm, kehr i ei', mei' Schatz bei dir!

Volkslied aus dem Remstal (Württ.), aufgezeichnet von Friedrich Silcher.
2. und 3. Strophe von Heinrich Wagner 1824